



Interpellation (Art. 63 GRSR)

Erstunterzeichnende

Sitzplatz-Nr.	Vorname / Name	Unterschrift
25	Oliver Berger	
24	Nik Eugster	

Titel Fraktion FDP
Angebot und Nachfrage für die Kinderbetreuung in der Stadt Bern

Fragen

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. In welchen Berner Stadtteilen herrscht ein Überangebot (tiefe Nachfrage, zu hohes Angebot), in welchen Stadtteilen eine Unterversorgung an Kita-Plätzen (hohe Nachfrage, zu tiefes Angebot)?
2. Wie viele Kita-Plätze gibt es pro Stadtteil (aufgeschlüsselt in Plätze von privaten Kitas und Plätze von staatlichen Kitas)?
3. Welches sind die durchschnittlichen Kosten für eine Ganztages-Betreuung (Annahme 80%) eines Kindes in sämtlichen privaten im Vergleich zu sämtlichen städtischen Kitas der Stadt Bern?
4. Wie hoch ist der Anteil an gemeindefremden Kindern (z.B. Kindern aus Köniz) in den städtischen Kitas (Prozentsatz je städtische Kita)?

Begründung

Die Stadtberner Kitas sind stark defizitär. Dies vor allem strukturbedingt. Sie müssen die teuren Personalbedingungen der Stadt Bern (z.B. 40-Stundenwoche, Vorleistungen der Arbeitgeberin bei der Pensionskasse infolge Pensionsalter 63, Urlaub bei Elternschaft) einhalten. Ferner haben sie vergleichsweise teure Pflichtbezüge und Beteiligungen an gesamtstädtischen Infrastrukturen, zum Beispiel im Informatikbereich. Ferner besteht offenbar auch ein Nachfragerückgang; viele der städtischen Kitas sind nicht ausgelastet (vgl. Medienmitteilung des Gemeinderats vom 20.02.2025, abrufbar unter https://www.bern.ch/mediencenter/medienmitteilungen/aktuell_ptk/nachkredit-fuer-kitas-stadt-bern-beantragt).

Es müssen demnach dringend Massnahmen getroffen werden, sodass die städtischen Kitas selbsttragend bleiben. Aus Sicht der FDP müssen andere Trägerschaftsmodelle in

Betracht gezogen werden. Damit über Massnahmen beschlossen werden kann, braucht es aber eine bessere Datenlage über den ganzen Markt Kita der Stadt Bern; die Statistik zur Kinderbetreuung in der Stadt Bern deckt nicht sämtliche Angebote ab (vgl. Statistik von 2023, abrufbar unter <https://www.bern.ch/themen/kinder-jugendliche-und-familie/kinderbetreuung/statistik#:~:text=Die%20Stadt%20Bern%20finanzierte%208,noch%202'125%20Familien%20waren>). Hierfür wird der Gemeinderat um die Beantwortung der obstehenden Fragen gebeten.

Dringlichkeit

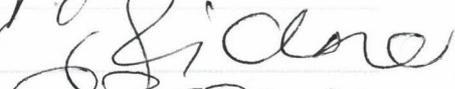
Wird für den Vorstoss Dringlichkeit verlangt? ja nein

Kurze Begründung: Der Gemeinderat beantragt Defizitgarantien (nach geltendem Recht nicht zulässig) für die städtischen Kitas und er will in diesem Rahmen dringlich das städtische Betreuungsreglement revidieren. Vorweg beantragt der Gemeinderat aber bereits einen Nachkredit von rund CHF 4 Mio. Es ist also wichtig, dass der Städtische Gesetzgeber vor der Prüfung von Nachkrediten und einer Revision des Betreuungsreglements vollständig Kenntnis über entsprechend relevante Kennzahlen hat.

24.04.2025

Bern, ~~27.03.2025~~

Mitunterzeichnende

Sitzplatz-Nr.	Vorname / Name	Unterschrift
17	Moritz Abfalter	
10	Simone Ridore	
15	MARTIN BEZZARD	
16	Georg Häslar	